

Qualitätsarbeit — bäuerliches Gütesiegel

Kreisleitung fördert die Wettbewerbsinitiativen der Genossenschaftsbauern

Der Bewegung der Qualitätsarbeit im Kreis Brand-Erbisdorf haben sich auch die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der Landwirtschaft angeschlossen. Sie melden sich unter der Losung „Qualitätsarbeit - unser bäuerliches Gütesiegel“ zu Wort. Das Sekretariat der Kreisleitung verbindet die Auswertung der 7. Tagung des Zentralkomitees damit, diese Bewegung breit zu fördern.

In der politischen Führungstätigkeit gehen wir von der Forderung des Genossen Erich Honecker auf dem XI. Parteitag der SED aus, daß die ökonomische Strategie einschließt, „in der Volkswirtschaft durchgängig eine Qualitätsproduktion zu erreichen, die hohen internationalen Maßstäben entspricht.“

Qualitätsarbeit ist eine Haltungsfrage

Unsere Argumentation: Qualität ist ein wichtiger Anspruch in unserem Leben. Sie entsteht nicht von allein. Täglich und überall muß um sie gerungen werden. Dabei zeigt sich: Qualitätsarbeit ist vor allem eine Haltungsfrage.

Die Erfahrungen des Kreises belegen das. Die größten Fortschritte werden in solchen Genossenschaften und Betrieben erreicht, wo die Parteiorganisationen in den Arbeitskollektiven bewußtmachen: Die Bevölkerung zuverlässig mit Nahrungsmitteln zu versorgen ist eine erstrangige und politische Aufgabe, um die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu verwirklichen. Hohe Arbeitsergebnisse tragen wesentlich dazu bei, der Friedenspolitik der sozialistischen Staatengemeinschaft international ein immer größeres Gewicht zu verleihen. Qualitätsar-

beit bedeutet wachsende ökonomische Leistungskraft. Sie ermöglicht, die Arbeitsbedingungen für die Genossenschaftsbauern zu erleichtern und das Leben in schöneren Dörfern zu verbessern.

Wie das Sekretariat ihnen empfahl, prägen die Grundorganisationen in den Parteiversammlungen, in Zusammenkünften mit den Arbeitskollektiven und in persönlichen Gesprächen mit den Genossenschaftsbauern am Arbeitsplatz solche Einsichten weiter aus wie: Wer Qualität kaufen will, muß selbst Qualität produzieren; Qualitätsarbeit beginnt mit Ordnung und Disziplin am Arbeitsplatz und andere. Der ehrenamtlichen Parteikommission Wissenschaft und Technik übertrug das Sekretariat, die ideologischen Probleme herauszufinden, die die Qualitätsarbeit fördern bzw. behindern. Das half uns, die Parteiarbeit auf Schwerpunkte zu richten, so stets den komplexen Charakter der Qualitätsarbeit in der Landwirtschaft herauszustellen. Sie verlangt bei allen Arbeitsprozessen ein Höchstmaß an Pünktlichkeit und Genauigkeit, weitgehend angepaßt an die Naturbedingungen. Sie wird nur wirksam, wenn sie im gesamten Stoffkreislauf Boden-Pflanze-Tier-Boden gesichert ist. Je früher in dieser Kreislauf ein Fehler unterläuft, um so größer sind seine negativen Auswirkungen. Damit begründeten wir zugleich, weshalb es notwendig ist, die Pflanzenproduktion vorrangig zu entwickeln und den Maßnahmen zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Genossen ließen auch keinen Zweifel daran, daß Qualität nicht von allein kommt. Sie muß in das landwirtschaftliche Erzeugnis bewußt und zielstre-

Leserbriefe

VWUWUWU

Aufgabe, die Kunden vorbildlich zu bedienen, ihnen Wartezeiten zu ersparen, ein kontinuierliches Angebot an Waren auf der Grundlage des Planes bereitzuhalten und effektiv zu wirtschaften. Dieses Ziel versucht unser Kollektiv stets zu erreichen. Die planmäßige politisch-ideologische Tätigkeit, die Teilnahme an den Schulen der sozialistischen Arbeit und die aktuell-politischen Gespräche zu Tagesthemen tragen im Kollektiv zu einem gesunden Klassenstandpunkt bei.

Mit der Übernahme persönlicher Versorgungsgarantien ist verbun-

den, neben vollen Regalen die Verbraucherfristen für Frischwaren zu gewährleisten, alle Prozesse des Handels zuverlässig und politisch verantwortungsbewußt zu leiten. Deshalb sind unsere Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb auf ein komplettes Warenangebot, Ordnung, Sauberkeit und eine schnelle Bedienung ausgerichtet. Dazu ist ein disponibler Einsatz der Kräfte durch Mehrfachqualifizierung notwendig. Es steigt auch die Forderung nach fachkundiger Beratung, nach besserem Kundendienst und hoher

Qualität der Erzeugnisse. Lobend seien hier der Fleischverarbeitungsbetrieb, das Getränkekombinat in Waren und die Großbäckerei genannt. Die Konsum-Geflügelproduktion hingegen läßt nicht nur an Qualität zu wünschen übrig, sondern auch an Liefertreue. Das wollen und müssen wir im Interesse der Bevölkerung so schnell wie möglich ändern.

Maren Splitt
Verkaufsstellenleiter im
Einzelhandelsbetrieb HO Waren/Röbel